

## Editorial, Jahresbericht und Ausblick 2016 des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Gönner

Zuerst bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich, dass Sie uns auch im vergangenen Vereinsjahr in irgendeiner Weise unterstützt haben. Ein grosses Dankeschön auch dafür, dass Sie Anteil nehmen an unserem Vereinsleben, wertvolle neue Kontakte vermitteln und uns finanziell unterstützen.

Historische Übermittlungsgeräte der Schweizer Armee, dazu Dokumente und Reglemente sowie weitere wertvolle Objekte konnten wir in Uster wiederum übernehmen und einlagern. Es gelang uns dadurch, verschiedene Lücken in der Sammlung zu schliessen.

Mit wenigen Ausnahmen erreichten wir die anlässlich der Mitgliederversammlung 2015 präsentierten Ziele. Ich danke dem Kernteam ganz herzlich für seine grosse und kompetente Unterstützung. Es trug wesentlich zu diesem erfolgreichen Vereinsjahr bei. Dieser Frondienst für unsere Aufgaben und Anliegen schätzt der Vorstand sehr.

Ich berichte Ihnen von einigen Highlights im 2015. Das Kernteam traf sich zu 25 Arbeitstagen im Zeughaus Uster. Das Schwergewicht seiner Tätigkeiten lag im Restaurieren von Objekten wie auch dem weiteren Erfassen von Geräten und Systemen für die Datenbank der Stiftung HAMFU. Das Ausscheiden von Material, welches überzählig war, unreparierbar oder nicht zur Sammlung passte, nahm ebenfalls viel Zeit in Anspruch. Die Chefs der einzelnen Arbeitsgruppen berichten in dieser Ausgabe über ihre Tätigkeiten im vergangenen Jahr.

Im Juni 2017 wird das neue Sammlungszentrum im Zeughaus Winikon 2 eröffnet, und der Standort Uster wird bis zu diesem Zeitpunkt aufgegeben. Im vierten Quartal beschäftigte sich das Kernteam intensiv mit dem neuen Standort. Über diese Arbeiten berichtete ich in der IG Uem Info 3/2015.

Über unsere neue Ausstellung im Flieger-Flab-Museum in Dübendorf erschien ein ausführlicher Beitrag in den IG Uem Info 2/2015.

Am 11. April 2015 fand die Mitgliederversammlung in der Festung Waldbrand in Beatenberg statt. Dieser Anlass bleibt in bester Erinnerung. Die historisch äusserst in-

teressante Anlage, beispielhaft erhalten und gepflegt, war ein guter Standort für unsere Jahresversammlung. Der Vorstand hat sich über den grossen Besucheraufmarsch sehr gefreut und dankt allen Teilnehmenden, dass sie den eher weiten Weg nach Beatenberg nicht scheuten. Ich danke Philipp Studer für die Gastfreundschaft und die perfekte Organisation sowie Roland Kallman für die Vorbereitungs- und Erkundungsarbeiten.

Im Zentrum unserer Arbeiten im 2016 steht das Sammlungszentrum Winikon 2. Wir bündeln unsere Kräfte ganz für dieses Projekt und müssen darum auf Gewohntes und Gewünschtes für einmal verzichten. Das Kernteam ist für verschiedene Teilprojekte verantwortlich. Mit professioneller Unterstützung erarbeiten wir Layouts für die Werkstätten und Schaulager. Dazu kommen die Vorbereitungen für das Bereitstellen der Objekte für den Umzug nach Winikon. Erste, wichtige Arbeiten sind bereits erfolgt.

Die Mitgliederversammlung 2016 findet am 15. April im Flieger-Flab-Museum in Dübendorf statt. Einladung, Traktandenliste und Erfolgsrechnung 2015 finden Sie in diesen IG Uem Info 1/2016.

Anfangs Mai 2016, früher als ursprünglich geplant, beginnen die Umzugsarbeiten in das neue Sammlungszentrum Winikon. Die Objekte im Zgh 1 und 2 in Uster werden palettiert. Unter diesen Umständen macht es wenig Sinn, einen Ustertag am 11. Juni 2016 durchzuführen. Der Vorstand hat darum entschieden, auf diesen Anlass zu verzichten. Danke für Ihr Verständnis für diesen Entscheid. Im Rahmen der Eröffnung des neuen Sammlungszentrums Mitte 2017 wird ein grösserer Event für die Mitglieder und Gönner der IG Uem stattfinden.

Für immer Abschied genommen haben wir von unseren Mitgliedern Emil Brun, René Gurtner, Marcel Kurt Hossmann, Alfred Keller, Lusch Johann und Schneebeli Hansruedi. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich freue mich, wenn Sie auch im 2016 der IG Uem verbunden bleiben und Interesse an unseren Tätigkeiten zeigen.

Freundliche Grüsse

Präsident IG Uem  
Hanspeter Steiner

## Jahresbericht 2015 Gruppe Kdo Funk I

Wir sind zuständig für die Funkstationen SE-222, SE-415, SE-430, für die Endgeräte Hell-Schreiber und Schnelltelegraphie Moser & Baer sowie für die Löschfunkenstationen F.S.14/16 und Funken-Schulstation (1914 Sta. 05).

Mit dem Zugang von Jean-Marc Drexel als neuem Teamleiter konnte die gewünschte Entlastung des bisherigen Leiters, Werner Gebauer, vorgenommen werden. Dank seiner militärischen Ausbildung ist Jean-Marc Kenner der zugeordneten Funkstationen. Sein breites Engagement (Infrastruktur und Geräte) im Rahmen der damals dringlichen Aktion «Ausstellung Dübendorf» (Foto) verdient Applaus.

Für die Präsentation der SE-430 beschäftigt sich Walter Widmer mit der Programmierung des Telematik-Sets, um mit einer Display-Animation mehr Attraktivität für Besucher zu gewinnen.

Für die Rückschubaktion von überzähligen Material ist nun auch das System SE-430 bereit. Hier ist der Einsatz von Hermann Waldvogel mit ASCOM-Hintergrund sehr gefragt, aber auch für die Mithilfe bei der Revision von Hellschreiber Apparaten zusammen mit Göpf Irminger (Foto). Dank vertieften Analysen der damals (1939) beschafften Geräte konnten weitere Schreiber mit unterschiedlichen Verstärker-Typen betriebsfähig gemacht werden. Die geheizte Werkstatt in U1 mit der benötigten Infrastruktur (Oszilloskope etc.) ist geradezu unentbehrlich.

Für die Betreuung des umfangreichen, äusserst schwer zu handhabenden Materials der SE-415 hat Walter Meier enorme Arbeit geleistet. Als Kenner des praktischen SE-415-Einsatzes in militärischen Übungen ist er in der Lage, die historisch wertvollen Komponenten sauber einzuordnen.

Die seit Mitte 2015 von Fredi Egger umfassend konzipierten und gesteuerten

Vorbereitungen für das geplante HAMFU-Schaulager in Winikon erforderten breiten Einsatz aller Kapazitäten der Gruppe Kdo Funk 1.

Im Rahmen einer vertieften Dokumentierung von Herkunft, Einsatz und Funktion der ersten Löschfunkenstationen (1905-1917) gelang es durch Gespräche mit «Augenzeugen» aus dem E+Z Kriens (Otto Odermatt und Jean Hunziker) und mit gefundenen Fotonegativen, als auch ETH-Dokumenten (beigebracht von Beat Finkbeiner), wesentliche Schritte voranzukommen. Es entstanden daraus pdf-Dokumente, welche jetzt bei den HAMFU-Geräteseiten der betreffenden Funkstationen anklickbar sind.



Werner Gebauer

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Empfänger

(Bruno Schmid, Gody Schmid, Walter Schellenberg)

Unser bisheriges Zweierteam konnte dank dem Beitritt von Bruno Schmid verstärkt werden. Bruno ist, wie Gody und Walter, ebenfalls aktiver Funkamateur und interessiert an alter und neuer Empfängertechnik.

Wie schon in den letzten Jahren stand das Identifizieren und Ausscheiden von überzähligem Material im Vordergrund. Der Bestand an E-627 und E-628 wurde weiter reduziert. Die Überprüfung der E-601 konnte abgeschlossen werden. Leider bestätigte sich dabei das bekannte Bild, dass die alten Empfänger diverse Stillstandsschäden haben, zum Teil auch wegen Lagerung an feuchten Orten. Bei einigen dieser Empfänger war zudem das Skalenseil gerissen, an und für sich ein banaler Schaden, der aber natürlich von aussen gut feststellbar ist. Leider war eine Reparatur nicht möglich, da der Aufwand viel zu hoch ist. Dazu müsste nämlich die Frontseite des Empfängers demontiert werden, was neben mechanischen Arbeiten auch sehr umfangreiche Lötarbeiten bedingt. Als Folge davon haben wir nur einen einzigen E-601 in einem einigermaßen präsentablen Zustand.

Wir konnten auch eine grössere Anzahl E 800 von Telefunken überprüfen. Dies sind die modernsten Empfänger in der Sammlung. Sie sind zwar alle in einem optisch und mechanisch sehr guten Zustand, wir mussten aber feststellen, dass etwa 10% nicht oder nicht richtig funktionieren.

Ab Oktober gewannen dann Arbeiten im Zusammenhang mit dem Umzug in das Zeughaus Winikon die Oberhand.

Unsere Sammlung ist sicher bereits recht ansehnlich, aber leider noch weit davon entfernt, vollständig zu sein. Es fehlen uns immer noch etwa zwei Dutzend Empfängertypen, die in der Armee einmal im Einsatz standen. Wenn Sie, lieber Leser, also irgendwo im Keller, in der

Garage oder in der Winde etwas herumstehen haben von dem Sie vermuten, es könnte für die Sammlung von Interesse sein, dann kontaktieren Sie bitte unseren Präsidenten. Wir freuen uns über jeden Zuwachs!



Walter Schellenberg

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Richtstrahl

(Berthold Schürch, Manfred von Allmen und zeitweise Walter Meier)

Verschiedene Projekte hielten uns im Jahre 2015 auf Trab. Anfangs Jahr waren wir durch die Mithilfe bei der Einrichtung der Ausstellung im Fliegermuseum Dübendorf und in der zweiten Jahreshälfte mit der Gestaltung des Schaulagers in Winikon stark ausgelastet. Unser Kerngeschäft, die Instandhaltung der UKR Anlagen, geriet etwas in den Hintergrund. Nicht dass wir die anderen Richtstrahlgeräte wie R-902, R-915 und R-916 vernachlässigen, doch brauchen diese praktisch keinen Unterhalt um sie technisch am Leben zu erhalten.

Eine grosse Herausforderung fanden wir mit der dringend notwendigen Reduktion des UKR-Materials im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug. Da eine komplette Station aus fünf mannshohen 19-Zoll-Gestellen besteht und wir nur zwei komplette Anlagen besitzen, muss man sich gut überlegen, was man an Ersatzmaterial im Inventar behalten will. Wir sahen uns gezwungen, die grosse Menge von Ersatz-Chassis auf Funktion zu prüfen, indem wir eines nach dem

ändern in eine Anlage der laufenden Verbindung einsetzen. Damit ist es uns gelungen, das Ersatzmateriallager auf eine vernünftige Grösse zu reduzieren, mit der Gewissheit über die Funktionsfähigkeit. Mit der weiteren Verwendung von zusätzlichen Apparateschränken brachte uns das Projekt Schaulager Winikon neue Ideen, so dass wir wahrscheinlich die meisten Geräte weiter verwenden können.

Viel Arbeit haben wir in die Überarbeitung der Einträge im Inventar aufgewendet. Sämtliches Material ausserhalb der Apparateschränke war nicht lückenlos erfasst und es fehlte an Detail-Bezeichnungen. Auch in diesem Bereich haben wir heute einen guten Überblick. Die Aufnahme der letzten nicht inventarisierten Objekte läuft zurzeit noch, steht aber kurz vor dem Abschluss. Im



Berth Schürch im Einsatz

Weiteren sammelten wir wieder viel Erfahrung mit dem Einsatz der RB Anlagen. Je länger der Dauereinsatz, desto stabiler laufen die Geräte. Diese Tatsache galt bereits schon vor über 30 Jahren kurz vor der Ausserdienst-Stellung. An kalten Tagen zieht sich die Inbetriebnahme aus dem Stillstand sehr in die Länge. An den einzelnen Chassis

treten immer mehr Störungen auf, die aber Berth bisher kompetent zu reparieren verstand, notfalls auch zu Hause. Er ist in der glücklichen Lage, eine eigene Reparatur-Station zu besitzen.

Manfred von Allmen

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Kdo Fk II

Die Arbeitsgruppe Kdo Fk II setzte sich bis anhin zusammen aus Joe Meier, HB9AJW, Markus Ackermann, HB9DSA und Hansruedi Meier, HB9FED. Erfreulicherweise trat im Berichtsjahr Thomas Grütter unserer Arbeitsgruppe bei. Thomas ist aufgrund seiner Ausbildung und früheren beruflichen Tätigkeit ein sehr geschätztes Mitglied. Zu viert können wir nun die anstehenden Arbeiten noch effizienter an die Hand nehmen.

Im Verantwortungsbereich unserer Arbeitsgruppe sind die Grossfunkstationen

- SE-018 (H-Station)
- SE-402 (SM-46)
- SE-403 (M1k)
- SE-404 (G1.2k) und
- SE-406.

Aufgrund der systematischen Unterhaltungsarbeiten, welche uns auch in diesem Berichtsjahr voll beschäftigten, sind alle Stationen «einsatzbereit». Dies mit Ausnahme der SE-404 (G 1.2k), die von Zinkfrass befallen ist.

Was in unserer Sammlung noch fehlte war eine SE-403, eingebaut in einem LKW. Zu unserer Freude konnte im Berichtsjahr eine solche SE-403 (M1k) beschafft werden.

Der Zustand der Funkanlage ist verhältnismässig gut, im Gegensatz zum Zustand des LKW. Deshalb wurde das



Der Sender der SE-403

Fahrzeug einer gründlichen Revision unterzogen. Momentan sind wir mit der Überholung der Funkanlage beschäftigt. Bei den Arbeiten am Sender ist spezielle Vorsicht geboten, da die HF-Endstufe mit 2300 Volt betrieben wird. Wir freuen uns schon heute, wenn der Sender auf allen Frequenzen zwischen 3 und 25 MHz in allen Betriebsarten wieder einwandfrei läuft und die Anodenbleche der Endstufenröhren leuchten wie das «Alpenglühen» (dunkelkirschrot).



Der überholte Saurer LKW

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen war auch in diesem Jahr vorzüglich. So können wir das vorhandene Know How optimal einsetzen.

Eine Zielsetzung der IG Uem ist das Ausstellen von Übermittlungsmaterial und dieses der Öffentlichkeit vorzustellen und zu erklären. Eine solche Gelegenheit bot sich anlässlich einer Ausstellung in

Zug, im Zusammenhang mit der Notwasserung eines B-17 Bombers im Zugersee vor rund 70 Jahren.



Ausstellung von SE-018 Materialien in Zug



Notwasserung B-17 Bomber im Zugersee

Unsere Organisation, resp. unsere Flexibilität, wurde dieses Jahr einem starken Test unterzogen, da im Zusammenhang mit dem geplanten Umzug nach Winikon unsere gut eingespielte Organisation von einem Tag auf den andern um «90-Grad» gedreht wurde. Die Meilensteine bezüglich Vorbereitung Umzug nach Winikon wurden termingerecht erreicht. Dies sicher auch durch die ausgezeichnete Arbeit von Fredi Egger.

Wie in jedem Jahr wurde Arbeitskapazität aufgewendet für die Inventarisierung von neu hinzu gekommenem Material und ebenfalls für den beliebten Ustertag.

An Arbeit wird es uns auch im neuen Jahr nicht fehlen. Das Arbeiten in einem kompetenten und kameradschaftlichen Team, gut geleitet durch unseren Präsidenten Hanspeter Steiner, bereitet Freude.

Joe Meier

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Telefon

Ausser dem Erfassen von neuem Material gibt es kaum nennenswertes zu berichten. Die ganze Umetikettierung benötigte viel Zeit und war keine Arbeit, welche Begeisterungstürme auslöste. Zudem wurde laufend neues Material angeliefert, andererseits tauchte immer wieder noch nicht erfasstes Material auf. Ab dem Herbst starteten die theoretischen Vorbereitungen für das Schaulager in Winikon. Bestimmt wurde, welches Material, zeitgerecht, in welchem Abschnitt gezeigt werden soll. Leider blieb uns nach dem Frühling kaum mehr Zeit, uns um nicht betriebsbereite oder defekte Geräte zu kümmern.

Im März endete im «Haus der Geschichte in Stuttgart» die Landesausstellung «Fastnacht der Hölle» (Erster Weltkrieg und die Sinne). Unser Team konnte die für die Ausstellung ausgeliehene Telefonzentrale TZ 16 wieder demontieren, verpacken und dann mit dem «Carnet ATA», einem internationalen Zollpapier, erneut in die Schweiz einführen.

Der Ustertag stand unter dem Motto «Vom SOS zum SMS», dazu wurde kein Material unserer Fachgruppe eingesetzt, unser Team half, wo Hilfe gebraucht werden konnte, beispielsweise bei der Präsentation der Moser-Baer – Schnelltelegrafianlage.

Ruedi Kilchmann

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Kleingeräte, Peiler Morse- übungsgeräte, historische Geräte

(Eduard Willi, Peter Lanius, Moritz Bickel)

Unser sehr breit gefächertes Arbeitsbereich umfasst unter anderem: Kleinfunkgeräte, Patrouillengeräte, TL und TLD, Peiler bis ca. P-725, Morse-Übungsgeräte, historisches Material (in Röhrentechnik) sowie ein (eher unübersichtliches) Lager an Elektronenröhren.

Unsere wichtigsten Arbeiten und Projekte im vergangenen Jahr:

- Während des ganzen Jahres hatten wir immer wieder Material-Neuzugänge zu verzeichnen. Diese wurden gesichtet und eingelagert. Häufige Umlagerungen - aus Platzgründen - waren mit den entsprechenden Inventarbereinigungen verbunden. Bei SE-100 und SE-101/102 wurden Funktionsprüfungen im Rahmen der personellen Möglichkeiten vorgenommen. Hier besteht für 2016 noch Handlungsbedarf. Verschiedentlich stellten wir 2015 überzähliges und/oder obsoletes Material (Kleingeräte, TLD, Zubehör) für den Rückschub bereit. Aktuelles Zubehör und gerätespezifische Ersatzteile haben wir in entsprechenden Gebinden zusammengeführt. Erste Umzugs-Vorbereitungen...
- Ein Highlight war das «Auffinden» der bisher fehlenden Verbindungskabel zu den drei Schränken des MK 2 -Sechskanal-Multiplexers.
- Aufwendig, und mit zusätzlichen Arbeitstagen verbunden, war/ist der weitere Austausch von fehlenden und «zerbröselten» Drehknöpfen an Geräten aus den 20er Jahren: Im März wurden drei Telefunken-Sender AR 125/245 neu mit hochwertigen Replikas versehen. Die Aktion ist weiterhin im Gang; wir werden beim Austausch vor Ort durch den Hersteller (unser Mitglied Günter Hütter) tatkräftig unterstützt.
- An der Ausstellung im Flieger-Flab-Museum Dübendorf konnten wir in der Box 2a («Morsetelegrafie Draht») einen Morse-Farbschreiber und eine «Live-Morseeinrichtung» für das Publikum installieren. In der Box 2b (Morsetelegrafie Funk) steht eine unserer tragbar leichten Funkstationen TL. Ein interessanter - aber auch arbeitsintensiver Einsatz - galt es doch, vorgängig unser Aus-

stellungsmaterial aus Bülach zurückzuführen.

- Für den Ustertag hatten wir diesmal kein «eigenes Thema»: Wir haben uns anderen Gruppen angeschlossen.
- Die grösste Herausforderung des Jahres war klar die anfangs November einsetzende Projektarbeit «Planung Schaulager». Nicht nur zusätzliche Arbeitstage vor Ort sondern auch Stunden und Tage in Heimarbeit wurden geleistet! «Dank» unserem breiten Arbeitsgebiet (u.a. «historische Geräte 1919», «2xTL in Betrieb 1943», «Richtstrahl TLD 1955») waren/sind wir denn auch auf insgesamt 6 Schau-Inseln vertreten...

Sonderaufgaben ausserhalb der Arbeitsgruppe:

- Moritz Bickel: Mitarbeit in der AG Historie/Luftwaffe (Vorbereitungen für die Beschreibungen der Firmen)
- Eduard Willi: Neue Geräteseite: E 173 b, verschiedene Ergänzungen bestehender Seiten.
- April 2015, Publikation auf HAMFU-Webseite: Die «Tragbare schwere Funkstation T.S.18/25» in der Schweizer Armee.

Eduard Willy

## Jahresbericht 2015 der Gruppe Fernschreiber

(Kurt Gloor, Walter Stofer)

Das Jahr 2015 war, im Gegensatz zu früheren Jahren, geprägt durch signifikante, zusätzliche Arbeit ausserhalb unseres spezifischen Tätigkeitsgebietes «Restaurierung von Fernschreibern». Neben dem traditionellen Ustertag mit dem Thema «Vom SOS zum SMS, wie Buchstaben reisen» wurde im Fliegermuseum ein Posten mit dem ersten Fernschreiber der Schweizer Armee, dem

Stg. 34 realisiert. Auch der bevorstehende Umzug im Jahr 2017 nach Winikon hatte schon seine vorausseilende Auswirkung. Einerseits mussten wir das überschüssige Material im Bereich Stg. 100, KFF-58/68 und Hasler-Fernschreiber SP 300 aussortieren und zum Rückschub bereitstellen, um das Umzugsvolumen von unnötigem Ballast zu befreien. Andererseits absorbierte die Mitarbeit am Schaulagerkonzept doch einen nicht zu unterschätzenden Teil unserer Arbeitskapazität.

Beim Fernschreiber Stg. 34 haben wir unser Jahresziel nicht ganz erreicht. Die Restaurierung eines Schreibers ist fertiggestellt. Das zweite Gerät bereitet uns aber noch Schwierigkeiten. Hingegen konnten wir vier Übertragungsgeräte



Das erste ETT-Gerät der Schweizer Armee

ETT-40 wieder zu neuem Leben erwecken, dies mit tatkräftiger Mithilfe von Walter Meier aus der Gruppe «Kommandofunk».

Wir sind heute in der Lage, eine Verbindung zwischen den Fernschreibern Stg. 34 und Stg. 100 über die beiden zugehörigen ETT-Geräte (ETT-40 und ETT-60) zu betreiben. Unser Ziel ist es, auch noch den Blattschreiber Stg. 37

wieder zum Laufen zu bringen. Dann könnten wir alle 5er-Code-Fernschreiber, die in unserer Armee im Einsatz waren, im Verbund im Betrieb zeigen.

Im Bereich KFF 58/68 wurde die Ausbildung weitergeführt. Drei defekte KFF haben wir zum Anlass genommen, um an drei zusätzlichen Arbeitstagen das Wissen der Kursteilnehmer von 2014 aufzupolieren und diese drei Maschinen gemeinsam zu reparieren. Dabei kam unser neuer KFF-Normalgeber (entwickelt und hergestellt durch Walter Widmer der Gruppe Kommandofunk) zum ersten Mal zum Einsatz. Mit diesem neuen Prüfgerät konnten wir die Einstellung der Maschinen präzise kontrollieren und, wenn notwendig, korrigieren.

Walter Stofer

## **Jahresbericht 2015 der Gruppe taktischer Führungsfunk**

Zu Jahresbeginn hatten wir einen recht beladenen Arbeitsplan 2015 mit vier verschiedenen Prioritäten festgelegt. Die erste Priorität, das Austesten von SE-412 Geräten, die Ausscheidung der überzähligen SE-412/227 Geräte, sowie die Ausstellung in Dübendorf, konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die 2. Priorität, der Ustertag 2015, ging erfolgreich über die Bühne. Für die vorgesehene Priorität 3, die Inbetriebsetzung der Sprachverschlüsselung SVZ, auch als eine Vorbereitung auf einen künftigen Ustertag, konnte wegen neuer Prioritäten nicht in Angriff genommen werden. Res Neiger hat für uns die Priorität 4 ins Reine gebracht: alles restliche Material von Boltigen wurde nach Winikon transportiert. Vielen Dank an Res. Als neue Priorität bestimmte der geplante Umzug von Uster nach Winikon das Arbeitsprogramm der zweiten Jahreshälfte von 2015.

Das Austesten von Funkgeräten ist, wenn es seriös durchgeführt wird, eine zeitaufwendige Arbeit. Sie muss aber gemacht werden, bevor man an die Materialausscheidung geht. Es sollen ja keine defekten Geräte behalten werden. Auch die Zusammenstellung der Geräte zu Systemen hat die Ausscheidung der Geräte nicht gerade vereinfacht. Jede Einzelkomponente musste, bevor der Ausscheidungsentscheid gefällt wurde, überprüft werden, ob sie nicht zu einem System zugehörig war. Viel Arbeit bereitete aber auch die Ausscheidung der vielen Kleinteile und die Feststellung radioaktiv strahlender Teile (T-114).

«Ausser Programm» wurde ein MOWAG 1T 4x4 mit einer SE-412 ABC Anlage ausgerüstet, und ein SE-200 (LUX) Anlage wurde in einen Burgdorfer Jeep eingebaut. Diese Arbeiten waren auch durch eine intensive Suche nach den fehlenden Kleinteilen geprägt.

Wie bereits erwähnt, stand in der zweiten Jahreshälfte der Umzug nach Winikon im Fokus. Hier ging es um die Einrichtung der Werkstätten in Winikon und wie das umfangreiche Ersatz- und Reparaturmaterial eingelagert werden soll. Erste Ansätze wurden aufgezeigt, wie künftig in Winikon gearbeitet werden muss, denn so wie wir in Uster gearbeitet haben, wird es in Winikon nicht mehr gehen. Nicht nur Kopfarbeit war gefragt, sondern auch das Problem musste gelöst, wie in Winikon die Kleinteile gelagert werden sollen. Bestehende Schubladenstöcke wurden so modifiziert, dass sie mit Staplern transportiert werden können. Das war nicht gerade einfach, mit viel Phantasie und handwerklicher Begabung wurden diese Schubladenstöcke so gesichert, dass sie nicht mehr umfallen können und dass beim Transport die Schubladen blockiert sind.

Der Ustertag ist immer wieder in einem gewissen Sinn das Highlight des Jahres. Trotz anfänglicher Unkenntnisse der Materie konnten wir einen ansprechenden Posten mit Morseschreiber und Hughes - Telegrafen präsentieren. Die Sache hat bei den Besuchern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.



Einer der letzten Hughes Fernschreiber  
(mit Elektromotor anstelle Gewichtsantrieb)

Zum Schluss ergeht nochmals mein Dank an die Mitglieder unseres Kernteams Willi Rüegg und Andi Tschupp für die engagierte Mitarbeit. Aber auch ein Dank an das übrige Kernteam für die Kameradschaft und die gute Zusammenarbeit.

Klaus Utzinger

## Einladung zur 16. Mitgliederversammlung 2016

Ende 2014 bekam die IG Uem die Gelegenheit, im Flieger- und Flabmuseum Dübendorf eine Ausstellung zu realisieren. Nach einer kurzen Planungsphase erstellte das Kernteam im Frühling 2015 die Präsentation. Das Motto lautet: «Vom SOS zum SMS - wie Buchstaben reisen». Wir zeigen Geräte aus verschiedenen Epochen, welche in der Schweizer Armee für die Übermittlung von Text im Einsatz standen. Sie haben vor der Mitgliederversammlung Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen.

Da in diesem Jahr das Kernteam sehr stark für die Realisation des Sammlungs-zentrums in Winikon eingesetzt ist, hat der Vorstand entschieden, die MV 2016 etwas bescheidener zu gestalten und den Anlass auf einen Freitagabend zu verlegen. Nach dem offiziellen Teil besteht dann genügend Zeit, um sich mit Freunden und Interessierten auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein und Interesse an unseren Tätigkeiten und unserem Vereinsleben.

**Datum / Zeit:** Freitag, 15. April 2016, 17:30 Uhr

**Ort:** Air Force Center Dübendorf, Flieger Flab Museum  
 Konferenzraum  
 Überlandstrasse 255  
 8600 Dübendorf  
 Mobile Präsident IG Uem: 079 292 40 47

**Programm:** ab 17:00 Eintreffen  
 17:30 Beginn der Mitgliederversammlung  
 Ca. 19:00 Apéro riche

**Organisatorisches:** Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir Zutritt und Apéro riche organisieren können.

## Anmeldung zur Mitgliederversammlung 2016

<b>Mitglied</b>	Name:	Vorname:
<b>Begleitperson</b>	Name:	Vorname:
<b>Teilnahme an der MV</b>	Anzahl Personen:	
<b>Teilnahme am Apéro</b>	Anzahl Personen:	
<b>Anreise mit</b>	OeV: <input type="checkbox"/>	Auto: <input type="checkbox"/>

**Anmeldung** bitte bis **spätestens Di, 29. März 2016** mit diesem Talon oder per E-Mail an:

Ueli Beilstein, Albertus-Walder-Weg 30, 8606 Greifensee

Telefon: 044 940 96 75  
 E-Mail: ubeilstein@ggaweb.ch

## **Traktanden der 16. Mitgliederversammlung vom 15. April 2016, 17:30 Uhr im Air Force Center in Dübendorf**

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
- 3. Protokoll der 15. Mitgliederversammlung vom 11. April 2015 in der Festung Waldbrand in Beatenberg <sup>1)</sup>**
- 4. Jahresbericht 2015 des Präsidenten**
- 5. Informationen aus der Stiftung HAMFU**
- 6. Jahresrechnung 2015**
- 7. Bericht der Rechnungsrevisoren**
- 8. Abnahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes**
- 9. Zielsetzungen / Aktivitäten 2016**
- 10. Budget 2016 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
- 11. Wahlen**
- 12. Anträge der Mitglieder <sup>2)</sup>**
- 13. Verschiedenes**

<sup>1)</sup> Das Protokoll der MV 2015 ist auf unserer Homepage [www.ig-uem.ch](http://www.ig-uem.ch) im Mitgliederbereich (Login) unter Downloads abrufbar oder ist beim Präsidenten anzufordern.

<sup>2)</sup> Anträge von Mitgliedern zuhanden der Mitgliederversammlung müssen spätestens 10 Tage vor der Versammlung beim Präsidenten schriftlich eingereicht werden.

---

## Erfolgsrechnung 2015 (alles in Schweizer Franken)

<b>Ertrag</b>		<b>Aufwand</b>	
Einzelmitglieder	9482.00	Anlässe	8994.60
Kollektivmitglieder	3550.00	Werbung	310.50
Gönner	950.00	Versand	800.00
Spenden, Erlöse	800.00	Diverse Ausgaben	1207.20
Postzinsen	2.50	Postgebühren	64.90
		Gewinn	3407.30
<b>Total</b>	<b>14784.50</b>	<b>Total</b>	<b>14784.50</b>

## Bilanz per 31.12.2015

<b>Aktiven</b>		<b>Passiven</b>	
Post	40715.15	Kreditoren	0.00
Debitoren	0.00	Transitorische Passiven	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	Rückstellungen	0.00
Bilanzverlust	0.00	Eigenkapital	37307.85
		Bilanzgewinn	3407.30
<b>Total</b>	<b>40715.15</b>	<b>Total</b>	<b>40715.15</b>

## Budget per 2016

<b>Ertrag</b>		<b>Aufwand</b>	
Einzelmitglieder	9300.00	Anlässe	14400.00
Kollektivmitglieder	2800.00	Werbung	800.00
Gönner	500.00	Versand	1000.00
Spenden	500.00	Funkcontainer	8000.00
Postzinsen	0.00	Diverse Aufwände	2300.00
		Postgebühren	100.00
<b>Total</b>	<b>13100.00</b>	<b>Total</b>	<b>26600.00</b>
<b>Vermögen</b>			<b>27215.15</b>

## Mitgliederbestand

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2015</b>
Einzelmitglieder	184	189
Kollektivmitglieder	16	14
Gönner	13	10

## Antrag Vorstand für den Jahresbeitrag 2016 (unverändert)

Einzelmitglieder	50.--
Kollektivmitglieder	200.--